

Strategiepapier Autobahn-Carsharing: Mobility Trucker & Hitch Mobility als Mobilitätslösungen für Berufskraftfahrer und Pannenopfer im Fernverkehr

Stand: Juli 2025

Autor: Jörg Kibbat / IGTV – Interessenvertretung Gesundheit/Transfer & Verkehr

1. Ausgangslage und Problemstellung

Seit Inkrafttreten der Lenk- und Ruhezeitenverordnung 2018 gelten für Berufskraftfahrer in Deutschland strenge Vorschriften hinsichtlich der Übernachtung im Fahrzeug. Das Übernachten im Führerhaus an Wochenenden und Feiertagen ist untersagt. Gleichzeitig herrscht ein eklatanter Mangel an Übernachtungsmöglichkeiten und Nahmobilität für Fahrerinnen und Fahrer an deutschen Auto- und Rasthöfen. Diese Situation wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden des Fahrpersonals aus und erschwert zusätzlich die Attraktivität des Berufsbildes.

Parallel dazu zeigen ADAC-Daten aus dem Jahr 2018, dass jährlich mehrere Millionen Autofahrer auf deutschen Autobahnen aufgrund von Pannen liegen bleiben – mit begrenzten Möglichkeiten der Weiterreise.

2. Lösungsansatz: Mobility Trucker & Hitch Mobility

Die Projekte **Mobility Trucker** und **Hitch Mobility** bieten praxisnahe Lösungen für zwei drängende Mobilitäts Herausforderungen:

2.1 Mobility Trucker – Carsharing für Berufskraftfahrer

Ziel:

Schaffung eines bundesweiten Carsharing-Systems speziell für Berufskraftfahrer, um diesen während ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten eine mobile, flexible und kostengünstige Weiterbewegung zu ermöglichen.

Funktionsweise:

- Platzierung von Carsharing-Fahrzeugen auf bewirtschafteten Rasthöfen und perspektivisch in Industriegebieten (z.B. Fraport, Häfen).
- Fahrer erhalten Zugang über personalisierte Karten via Online-Registrierung durch die Spedition.
- Fahrzeuge können während der Ruhezeiten genutzt und anschließend wieder am Standort abgestellt werden.
- Einheitliche, zentrale Abrechnung je Unternehmen (inkl. Trennung gewerblicher und privater Nutzung).

Vorteile:

- Entlastung der Fahrer, Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung.
 - Geringere Logistikkosten für Speditionen (keine Taxis/Mietwagen).
 - Attraktivitätssteigerung der Berufsbeschreibung bei Personalgewinnung.
-

2.2 Hitch Mobility – Carsharing im Pannenfall**Ziel:**

Zweitverwertung der Mobility Trucker-Fahrzeuge für Reisende mit Fahrzeugpanne als Ersatz für unflexible Mietwagenlösungen.

Hintergrund:

- Laut ADAC über 4 Mio. Pannen jährlich, davon ca. 1,3 Mio. mit Abschlepp- und Reparaturbedarf.
- Mietwagenbereitstellung oft mit 2–4 Stunden Wartezeit verbunden.
- Abschleppwagen bieten meist keine Mitfahrmöglichkeit für Betroffene.

Funktionsweise:

- Fahrzeuge von Hitch Mobility werden an Raststätten für Pannenfälle vorgehalten.
- Nutzung über Automobilclubs oder Kaskoversicherungen (z. B. durch Erweiterung bestehender Mitglieds- oder Versicherungskarten).
- Abrechnung erfolgt nicht über die Pannopfer, sondern über den jeweiligen Automobilclub bzw. Versicherung.
- Optionale Rückgabe an Bahnhöfen/Flughäfen bei Weiterreise über ÖPNV.

Mehrwert:

- Schnelle, einfache Anschlussmobilität im Pannenfall.
 - Entlastung von Mietwagenflotten und Serviceinfrastruktur.
 - Steigerung der Resilienz des Autobahnverkehrs.
-

3. Wirtschaftlichkeit und Potenzialanalyse**Ausgangsdaten:**

- 410 bewirtschaftete Rastanlagen
- 10 Carsharing-Fahrzeuge je Standort
- Nutzung durch Mobility Trucker: 52 Wochenenden + 9 Feiertage (24-Stunden-Nutzung)
- Nutzung durch Hitch Mobility: 304 Tage (durchschnittlich 3 Stunden/Tag)

Umsatzpotenziale:

Projekt	Berechnung	Jahresumsatz
Mobility Trucker	61 Tage × 410 Anlagen × 10 Fahrzeuge × 50 €	12.505.000 €
Hitch Mobility	304 Tage × 410 Anlagen × 10 Fahrzeuge × 3 Std. × 4 €	14.956.800 €
Gesamt		27.461.800 €

4. Fördermöglichkeiten und Umsetzungspartnerschaften

Förderfähige Kosten:

- Nutzung sicherer Parkplätze gemäß „De-minimis“-Förderrichtlinie (Nr. 1.10 Maßnahmenkatalog).
- Subventionierbarkeit von Mobilitätskosten für Speditionen bei Integration in „Mobility Trucker“-System.

Partnerschaften:

- **Tank & Rast:** Standortinfrastruktur und Betriebsintegration
- **DB Connect:** Carsharing-Systemanbieter
- **Versicherungen & Automobilclubs (z. B. ADAC):** Abrechnung und Nutzerverifizierung im Schadensfall
- **Speditionen & Logistikunternehmen:** Nutzerbasis

Förderhinweis:

https://www.bag.bund.de/DE/Navigation/Foerderprogramme/Aktuelles/Meldungen/Hinweise_zur_Foerderfaehigkeit_Nutzung_von_Parkplaetzen.html

5. Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger

Kurzfristig:

- Aufnahme von „Mobility Trucker“ in bestehende Förderprogramme des BMDV und der BAG.
- Unterstützung bei Pilotierung auf mindestens 10 Rasthöfen.

Mittelfristig:

- Einrichtung eines bundesweiten Konsortiums (BMDV, Tank & Rast, DB Connect, Speditionen, ADAC).
- Integration von Mobility Trucker und Hitch Mobility in strategische Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Pannenhilfe.



Langfristig:

- Ausbau der Mobilitätsplattformen an allen Rastanlagen.
 - Förderung digitaler Schnittstellen zur Versicherungs- und Pannenhilfeintegration.
 - Aufnahme der Lösung in nationale Mobilitätsstrategie.
-

6. Fazit

Mit **Mobility Trucker** und **Hitch Mobility** liegt ein praxiserprobtes, zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept vor, das nicht nur die Situation von Berufskraftfahrern verbessert, sondern auch Millionen von Pannopfern auf deutschen Autobahnen hilft. Darüber hinaus birgt das Projekt erhebliche Potenziale zur Umsatzgenerierung, CO₂-Einsparung (durch intelligente Fahrzeugnutzung) und Fachkräftebindung im Logistiksektor.

Initiator & Ansprechpartner:

Jörg Kibbat
